



Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

HoWas2021

Governance und Kommunikation im Krisenfall des Hochwasserereignisses im Juli 2021

Einbringung der Perspektive warnender Behörden und Operationalisierung der Erkenntnisse für die Prozesse des staatlichen Bevölkerungsschutzes

Kernerkenntnisse

Gelungene Kooperation mit Spontanhelfenden

Mit Blick auf das Risikopotenzial, das u. a. der Klimawandel mit sich bringt, ist die Optimierung der **Kooperation von Einsatzorganisationen und Spontanhelfenden ein zentraler Aspekt in der Gefahrenbewältigung**. Die Erkenntnisse legen nahe, dass die Zusammenarbeit deutlich verbessert werden kann. Hier ergibt sich die oft ungeklärte Frage der Verantwortung bzw. Zuständigkeit: Besteht die Verantwortung eher im administrativ-organisatorischen oder im taktisch-operativen Bereich? Wie verändern sich die Verantwortlichkeiten bei Feststellung des Katastrophenfalls? Eine unmissverständliche gesetzliche Regelung existiert bisher nicht, der Begriff „Spontanhelfer“ ist rechtlich bislang nicht definiert.

Krisenkommunikation mit Schwerpunkt Social Media

Die Nutzung von Social Media durch Einsatzorganisationen ist aufgrund der Rahmenbedingungen, **fehlender Ausbildungs-gebote und begrenzter Ressourcen** oft eine Herausforderung. Gerade in ehrenamtlichen Strukturen ist die Nutzung von und Präsenz in Sozialen Medien noch nicht als Standard in die Öffentlichkeitsarbeit der Organisationen integriert. So sind beispielsweise Social Media-Beauftragte im Gegensatz zu Pressesprecher:innen meist **keine vorgesehene Position in der Personalstruktur**. Folglich existieren hierfür noch keine flächendeckenden und standardisierten Aus- und Fortbildungsangebote, ebenso wenig wie Personalschlüssel oder **Kriterien für technische Ausstattung**.



Abbildung 1: Kanäle zur Information der Bevölkerung

Projektergebnisse

Als Behördenpartner unterstützt das BBK mit seinen Teilvorhaben den **Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis**.

Auf Basis der **Erkenntnisse und Ergebnisse der fünf forschenden Verbundpartner** sowie ergänzenden Informationen aus **explorativen Hintergrundgesprächen** mit Vertreter:innen von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) und Expert:innen des Bevölkerungsschutzes **entwickelt das BBK drei Leitfäden mit Handlungsempfehlungen**.

Die Leitfäden richten sich primär an die operativ-taktischen Aufgabenträger – **Führungskräfte der BOS** – und bieten zu folgenden Themenbereichen Unterstützung an:

1. Wie können BOS die **Krisenkommunikation im Einsatz mit Schwerpunkt Social Media** gestalten?
2. Wie können BOS in einem Krisenfall die Kooperation mit **Spontanhelfenden** gestalten?
3. Wie lassen sich **operative Warnprozesse** effektiv vorbereiten und umsetzen?

Die Leitfäden berücksichtigen sowohl bestehende gesetzliche Regelungen als auch den rechtlichen Status der jeweils angesprochenen Organisation. Sie unterstützen ein gemeinsames Verständnis von Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung in Krisenlagen und sind anwenderorientiert gestaltet.



Abbildung 2: Publikation zur gelungenen Kooperation mit Spontanhelfenden

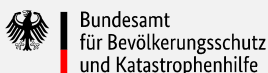
Projekt-Konsortium HoWas2021:



RWTH AACHEN
UNIVERSITY



Institut für
Umweltwissenschaften
und Geographie



Institut
für
Medienforschung



Katastrophenforschungsstelle

F
S



gefördert durch das



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung